

Birgit Kömpel über Frauen in der Bundeswehr

KÜNZELL Flintenweiber oder emanzipiertes Selbstverständnis – Frauen in der Bundeswehr: Zu einem „Fuldaer Gespräch“ mit der heimischen Bundestagsabgeordneten Birgit Kömpel (SPD) lädt die Internationale Offiziers- und Soldatengesellschaft (IOS) für kommenden Samstag, 6. Mai, um 17 Uhr in die Gaststätte „Turmterrasse“ im Künzeller Ortsteil Dicker Turm ein. Diesmal geht es um Fragen zu sozial- und familienpolitisch interessanten Themen: Birgit Kömpel spricht zu Frauen in der Bundeswehr und Soldatenfamilien. Das „Fuldaer Gespräch“ ist eine öffentliche Veranstaltung, die auf zwei Stunden angesetzt ist. Der Eintritt ist kostenfrei. **alb**

Fest mit Infos zu Pflege und Fitness

FULDA Die Schwenninger Krankenkasse, die Mediana-Gruppe, das Fitness-Studio clever fit, denn's Biomarkt und die Hendl-Stub'n laden am Samstag, 6. Mai, von 10 bis 17 Uhr zum Maifest in und um das Bardohaus, Kothenbachweg 2-6, in Fulda ein. Kinderschminken, Zauberer Stephan von Köller, Musik von Frank Tischer und ein Vortrag in Mundart von Günther Elm stehen auf dem Programm. Es besteht die Möglichkeit zu Beratungen zu Kranken- und Pflegeversicherung, Ernährung, Fitness sowie ambulante und Tages- und Vollzeitpflege. **alb**

Kleidersammlung im Bistum

FULDA Die Kleidersammlung Aktion Brasilien – künftig Aktion Eine Welt – der katholischen Pfarreien und Verbände unter Federführung des Kolpingwerkes findet am Samstag, 6. Mai, in Pfarreien des Bistums statt. In vielen Orten werden Straßensammlungen durchgeführt oder wurden zentrale Sammelstellen eingerichtet. Wer die Kleider schon früher abgeben möchte, kann dies in der Kolping-Diözesangeschäftsstelle, Christian-Wirth-Straße 16, in Fulda tun. Das Sammelbüro ist unter Telefon (06 61) 1 00 00 erreichbar. **alb**

Herz-Tafel startet Spendenmarkt

FULDA Einen Flohmarkt der besonderen Art veranstaltet die Herz-Tafel Fulda am Sonntag, 7. Mai. Unter dem Motto „Jeder gibt was, er möchte“ werden ab 13 Uhr im Vereinsheim der Tafel, Rangstraße 39, in Fulda gut erhaltene Flohmarkt- und Tierbedarfsartikel angeboten. Es gibt zudem Würstchen, Kartoffelsalat, Kaffee und Kuchen. Die Einnahmen aus Flohmarkt und Kuchenverkauf kommen dem Verein zugute. **alb**

TERMINE

Rhönklub-Zweigverein Fulda. Tageswanderung „Erlebnistour Gebaweg“ Sonntag, 7. Mai. Treffen zu Fahrgemeinschaften: 8 Uhr, Hochschul- und Landesbibliothek Fulda. Strecke: 16 Kilometer; An- und Abfahrt: 55 Kilometer; Rucksackverpflegung und Einkehrmöglichkeit.
Rhönklub-Zweigverein Niesig. Die für Sonntag, 7. Mai, geplante Tageswanderung nach Schwarzbach fällt aus.
EVG-Ortsverband Fulda. Seniorentreffen heute, Donnerstag, 14.30 Uhr, Kantine, Werk Fulda.

„Oft schießen Autos über die Insel“

Doris Broschke bemängelt Situation in der Heidelbergstraße

FULDA

Der Randstein ist kaputt. Erst vor wenigen Tagen ist wieder ein Fahrzeug über die Verkehrsinsel in der Heidelbergstraße gerast. Hier, zwischen Fulda und Edlezzell, passiert das öfter, sagt Doris Broschke. Die 53-Jährige, die ganz in der Nähe wohnt, hat aber noch mehr an der Straße zu bemängeln: „An einer Stelle ist der Gehweg zu eng. Und der Verlauf des Radweges ist ebenfalls nicht eindeutig.“

Von unserem Redaktionsmitglied **DANIELA PETERSEN**

„Es macht mich wahnsinnig. Fast jede Woche fährt hier jemand über die Verkehrsinsel. Erst neulich fuhr ein Lastwagen dagegen, der eine große Glasscheibe geladen hatte. Die Scheibe zersprang in tausend Teile. Immer wieder müssen Autos abgeschleppt werden, weil sie über die Insel geschossen sind. Auf der Straße wird gerast“, ist Doris Broschke überzeugt.

Nachgewiesen ist das jedoch bisher nicht: Die Verkehrsbehörde der Stadt Fulda hat bislang keine Auffälligkeiten festgestellt. „Uns liegt eine Geschwindigkeitsmessung vor, die das belegt“, erklärt Johannes Heller von der Pressestelle der Stadt Fulda. Wie schon in der Vergangenheit soll auch in Zukunft ab und an geblitzt werden. Eine stationäre Anlage sei aber nicht nötig. „Da sehen wir keinen Bedarf. Die Heidelbergstraße ist nach Auskunft der Polizei in jüngerer Zeit noch nie als Unfallschwerpunkt aufgefallen“, sagt Heller.

Vor 42 Jahren aber schon: Damals wurde Broschkes sieben Jahre alter Bruder dort als



Doris Broschke mit ihrem Enkel Mylo und Wolfshund Gandalf auf der besagten Verkehrsinsel in der Heidelbergstraße. An der Ecke vorne sind die Schäden zu sehen. Foto: Daniela Petersen

Fußgänger angefahren. Er starb. Gerade wenn Doris Broschke Autos sieht, die dort zu schnell fahren, muss sie an den Tag denken. „Den Schlag habe ich bis nach Hause gehört. So etwas vergisst man nicht. Mein Bruder ist auf die Straße gerannt, der Autofahrer konnte nicht mehr bremsen“, sagt sie und schaut auf ihren acht Jahre alten Enkel Mylo. Dann fragt sie: „Muss denn erst was passieren, bis sich etwas ändert?“

Die Verkehrsinsel soll die Überquerung der Straße sicherer machen. In dem Bereich gilt Tempo 50, in Höhe der Schrebergärten darf 70 Stundenkilometer gefahren wer-

den. Gerade morgens, wenn der Bus die Schüler aufgabelt, habe die 53-Jährige schon gefährliche Situationen beobachtet. „Um die Zeit ist auf der Straße viel Verkehr. Wenn der Bus hält, dann müssen manchmal fünf Autos, die da-

VERKEHRSBREMSE: WO HAKT'S?

hinter fahren, auch anhalten. Da kommt es immer mal wieder vor, dass der hintere Fahrer ausschert und links an der Verkehrsinsel vorbei überholt. Das sind oft dieselben. Ich finde das schlimm“, sagt Brosch-

ke. Damit die Insel zukünftig besser zu erkennen ist, veranlasst die Stadt als Sofortmaßnahme, eine neue Fahrbahnmarkierung im Bereich des Inselkopfes, wie Heller erklärt. Das soll in den nächsten Monaten erfolgen. Auch der Bereich in Höhe der Schrebergärten soll sicherer werden. Hier ist der Gehweg an der einen Straßenseite sehr schmal und die Kurve unübersichtlich. „Die Heidelbergstraße soll 2019 von der Mainstraße bis zur Brücke der B27 aus- und umgebaut werden. Eine entsprechende Straßenplanung wird voraussichtlich noch in diesem Jahr vergeben. Innerhalb dieser Planung wird der

gesamte Straßenquerschnitt neu überdacht und umgestaltet“, erklärt Heller.

Doris Broschke hofft, dass dann auch der Verlauf des Radweges eindeutiger wird. Momentan ist der Radweg zum Teil auf der Straße, im Bereich der Insel aber am Gehweg markiert. „Dort ist derzeit keine Benutzung vorgeschrieben. Radfahrer können sowohl den Gehweg als auch die Fahrbahn nutzen“, sagt Heller. Das sei keine befriedigende Situation. „Aber im Zuge der Sanierung wird auch das geregelt werden“, verspricht der Pressesprecher.

E-PAPER mehr Bilder

Abiturienten sammeln Ideen für ihre Zukunft

Mehr als 1000 Schüler informieren sich an der Richard-Müller-Schule

FULDA

Gleich zwei Veranstaltungen haben vergangene Woche an die Fuldaer Richard-Müller-Schule gekloppt: Rund 30 Universitäten, Hochschulen und Firmen informierten Abiturienten zum Thema Ausbildung und Studium. Außerdem kürte Dr. Albert Platz, Landesdirektor des Landesverbandes Mitte der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) die Gewinner des Kreativwettbewerbs „Krach unter Kontrolle“.

Von **TONI SPANGENBERG**

„Der Abi-go-Tag ist eine wichtige Schnittstelle zwischen Schule und Beruf“, betonte Claudia Hümmel-Hille, Leiterin der Richard Müller Schule. Die Resonanz sei überaus positiv gewesen. Mehr als 1000 Oberstufenschüler aus der ganzen Region informierten sich über die beruflichen Perspektiven nach dem Abitur. Und auch die Aussteller zeigten sich erfreut: „Eigentlich haben wir gar nicht mit so vielen Interessenten gerechnet. Wir informieren die Schüler über die gesamte Ausbildung und Studiemöglichkeiten“, erklärte Ralf Müller vom Polizeipräsi-



An die Richard-Müller-Schule präsentierten sich neben regionalen Firmen unter anderem Unis und Hochschulen aus Marburg, Erfurt und Ilmenau. Foto: Toni Spangenberg

um Osthessen.

„Am Anfang war ich mir sicher, dass ich nach der Schule dual bei der Sparkasse studieren will. Aber seitdem ich hier

bin, sehe ich, dass es noch so viele andere Möglichkeiten gibt“, sagte Maria, Schülerin an der Handelsschule Hermann. Sie hat sich über ein

Jahr als Au-pair, die Ausbildung zur Bankkauffrau und Eventmanagement informiert. Neben dem Abi-go-Tag stand die Kür der Gewinner von

„Krach unter Kontrolle“, der Kreativwettbewerb des Projekts „Jugend will sich-er-leben“, auf dem Programm. Insgesamt 15 Schulklassen aus Hessen wurden ausgezeichnet. Die Richard-Müller-Schule konnte sich gleich über zwei Platzierungen freuen: 500 Euro Preisgeld und Platz zwei sicherte sich Klasse 11 HH mit ihrem Kurzfilm. Der mit 100 Euro dotierte zwölfte Platz ging an die Klasse 11 FOSA-2. Der Sieger im Wettbewerb „Krach unter Kontrolle“ kommt aus Gelnhausen. Die Schüler der Klasse 10 WBÜ2 der Beruflichen Schulen des Main-Kinzig-Kreises setzten sich gegen mehr als 20 000 Schüler aus hessenweit 52 Berufsschulen durch.

„Mit dem Wettbewerb wollten wir Jugendliche dafür sensibilisieren, den Arbeitsschutz ernst zu nehmen. Sie sollen gesund in den Beruf starten – und es auch bleiben“, erklärte Albert Platz. „Vielen Jugendlichen ist die Bedeutung von Lärmvermeidung vielleicht noch nicht klar. Aber wer andere verstehen und nicht isoliert werden will, braucht ein gutes Gehör“, ergänzte Fuldas Bürgermeister Dag Wehner (CDU). Die Initiative der DGUV setze am richtigen Punkt an. „Als Vater weiß ich, wie schwer es sein kann, Jugendliche für das Thema Lärm-schutz zu sensibilisieren.“

E-PAPER mehr Bilder